

EINLADUNG ZUM 2. KANTONALEN AUSTAUSCHTREFFEN DEUTSCHSCHWEIZ KAD

«LEBENSQUALITÄT UND GESUNDHEIT IM ALTER»

Wir freuen uns, Sie zur zweiten Ausgabe der kantonalen Austauschtreffen Deutschschweiz KAD einzuladen. Das Treffen findet statt am

Montag, 16. September 2019 von 13.00 – 17.15 Uhr
im **Volkshaus Zürich** (Stauffacherstrasse 60)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 5. September 2019 unter www.fachverbandsucht.ch an. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt.

Ziele der Kantonalen Austauschtreffen Deutschschweiz KAD

Die KAD sind Teil der nationalen Strategie Nichtübertragbare Krankheiten (NCD) und der Strategie Sucht. Sie bieten einen Ort für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung der Akteure in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht. Die Trägerschaft – bestehend aus der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK, dem Bundesamt für Gesundheit BAG, Gesundheitsförderung Schweiz und der Eidgenössischen Zollverwaltung EZV – arbeitet zusammen, um diesen Austausch mit und unter den Kantonen zu fördern.

Zielgruppe dieser operationellen Austauschtreffen sind die Mitarbeitenden von kantonalen Verwaltungen aus verschiedenen betroffenen Departementen, ebenso von NGOs und Ligen. Die Teilnehmenden sollen sich über ihre Aktivitäten austauschen und ihre Tätigkeiten optimieren können, sowie ein besseres Wissen über politische Vorgänge in ihrem Kanton und in der Schweiz erhalten. Die Themen der Veranstaltungen werden im Vorfeld bei den Kantonen und Partnern abgeholt.

KAD 2019 «Lebensqualität und Gesundheit im Alter»

In nahezu allen Schweizer Kantonen wird sich die Bevölkerung im Rentenalter in den nächsten 30 Jahren verdoppeln. Erfreulicherweise ist bei der Bevölkerung im Rentenalter auch eine Zunahme der Jahre in Gesundheit zu verzeichnen. Ein immer grösserer Stellenwert kommt dem Konzept «Gesundes Altern» zu. Gesundes Altern hat einen positiven Einfluss auf die psychische Gesundheit und ist für die Vorbeugung von psychischen und physischen Erkrankungen im Alter von grosser Wichtigkeit. Doch mit dem Alter kommt es auch zu einer Zunahme von kritischen Lebensereignissen (Pension, Erkrankungen, Verlust oder Krankheit von Nahestehenden, Verlust von Einfluss und Verantwortung und weitere). Risikofaktoren für psychische und physische Erkrankungen nehmen zu.

Am diesjährigen KAD beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Themenkomplex «Gesundheit im Alter» (Referat 1) und lernen drei konkrete Beispiele aus der Praxis kennen. Die Inputs aus dem Referat und den drei Beispielen guter Praxis werden zum Abschluss des Austauschtreffens in drei parallelen Workshops vertieft.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Zollverwaltung EZV



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Programm

13.00 – 13.10	Begrüssung im Namen der Trägerschaft Barbara Christen, Sektion Gesundheitsförderung und Prävention, Bundesamt für Gesundheit
	Einführung durch den Moderator Senad Gafuri, Fachverband Sucht
13.15 – 13.55	Input-Referat «Gesund altern auch mit gesundheitlichen Einschränkungen» Hans Rudolf Schelling, Geschäftsführer Zentrum für Gerontologie ZfG, Universität Zürich
14.00 – 14.35	Praxisbeispiel 1 «Sorgende Gemeinschaften», Pilotprojekt Kanton Bern Barbara Steffen-Bürgi, Leiterin Wissenszentrum, Zentrum Schönberg Bern Corina Salis Gross, Leiterin Bereich "Diversität und Chancengleichheit", PHS Public Health Services
14.35 – 15.05	Pause
15.05 – 15.25	Praxisbeispiel 2 «Zeitgut – Quartierhilfe zählt» Nicole Triponez, Verantwortliche Koordination & Beratung, Zeitgut Luzern
15.25 – 15.45	Praxisbeispiel 3 «Wie können ältere Migrantinnen und Migranten erreicht werden?» Emine Sariaslan, Projektleiterin, PHS Public Health Services
15.45 – 16.45	Parallele Workshops zum Wissensaustausch und zur fachlichen Vertiefung: «Lebensqualität und Gesundheit im Alter: Fokus auf Herausforderungen und vielversprechende Ansätze» Workshop I Positive Altersbilder und ihre Wirkung auf gelingende Prävention: Welchen Einfluss haben Akteure auf den verschiedenen Ebenen (Verwaltung, Organisationen aus der Prävention, Gesundheitsförderung und der Suchthilfe)? Workshop II Projekte im Bereich Nachbarschaftshilfe: Erkenntnisse aus dem Luzerner Projekt Zeitgut und aus anderen bekannten Projekten und ihre Bedeutung für weitere Regionen in den Deutschschweizer Kantonen. Workshop III Sorge- und Versorgungsnetzwerke und ihre Bedeutung für auf Unterstützung angewiesene Menschen: Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt und aus weiteren bekannten Projekten.
16.50 – 17.05	take home messages aus den drei Workshops
17.05 – 17.15	Abschluss / Ausblick

In Kooperation mit: